

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 23 (1937)
Heft: 11

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bösch Ad.: Um das Vertrauen des Kindes. Bargezzi & Lüthy, Bern.

In dieser praktischen Erziehungsschrift wird vom Verfasser ein in der Jugendführung erfahrener Priester geschildert, mit grossen und notwendigen Eigenschaften, die jeder Erzieher haben muss, um gut und erfolgreich zu wirken. Sie zeigt, wann und wie der Erzieher die Vertrauensperson wird, zu der das Kind sein ganzes Zutrauen besitzt; sie zeigt auch, wann der Erzieher dies Vertrauen nicht besitzt oder wieder verlieren wird. Sie ist eine Schrift, die nach ihrem Inhalt vor allem an die Erziehung normal veranlagter Kinder denkt und auch hierfür ihre grösste Bedeutung hat. Als Bedingung und Mittel zum Zweck hat dieses liebevolle Vertrauensverhältnis Mass und Grenze von ihrem Dienste an der Erziehungsarbeit, von der Erfüllung des Erziehungszieles. Das Schriftchen ist Geistlichen, Lehrern und Eltern sehr zu empfehlen. J. F.

Kesselring, Dr. med. M.: Erziehung der Jugend zu geistiger Gesundheit. Rotapfel-Verlag Erlenbach-Zürich und Leipzig.

Die Broschüre des bekannten Nervenarztes schildert mittels vieler Beispiele aus der Praxis das Unglück jener Menschen, die wegen einer falschen Erziehung oder mangels Liebe und Verständnis zu grossen geistigen Schäden gekommen sind. Der Verfasser deckt darin psychologische Momente auf, die das geistige, intellektuelle Leben, noch mehr das Gemüt und die Affekte schädlich beeinflussen. In dem letzten Abschnitt bietet die Schrift positive Hinweise, um vor allem Jugendliche, auch in der Erziehung benachteiligte Jugendliche vor dieser Erkrankung zu bewahren oder bereits etwas Erkrankten die geistige Gesundheit wieder zu schenken. Die kurze, ausgezeichnet praktische und lehrreiche Broschüre ist Eltern, Lehrern und Erziehern sehr zu empfehlen. J. F.

Rüfenacht Eduard, Sinn und Aufgabe der Musikerziehung, Francke A.-G., Bern. Fr. 2.80.

Ein sehr beachtenswertes, feines Werk! In gedrängter Kürze sind hier eine Menge tiefer Gedanken und eine neuartige Begründung des Musikunterrichtes geboten. Das Lehrbeispiel basiert auf künstlerischer Einsicht, Persönlichkeitsentfaltung und seelischem Mitschwingen. Eine Schrift für Musikpädagogen, fortgeschrittene Schüler und jeden Kunstfreund. G. S.

Richard Seyfert: Arbeitskunde. Verlag Ernst Wunderlich, Leipzig. 405 S. Preis geb. 6.80, br. 5.40 Mark.

Vor 25 Jahren habe ich mir dieses Buch angeschafft und zahlreiche Anregungen empfangen. Heute liegt es in der 10. Auflage vor und hat mit allen

modernen Erfindungen Schritt gehalten. Ein vorzügliches Werk, das jedem Lehrer ein unentbehrlicher Helfer sein wird! J. Sch.

Seyfert-Kempen: Lernbilder zur Arbeitskunde. Verlag Ernst Wunderlich, Leipzig. 49 Tafeln, Format 19 : 29 cm. Preis kart. 4.— M.

Dieses ausgezeichnete Zeichnungswerk ergänzt die Seyfert'sche Arbeitskunde in unübertrefflicher Weise. J. Sch.

Das Zeichnen im erdkundlichen Unterricht. Drittes Heft: Fremde Erdteile. Von Arno Gürtler. Verlag Ernst Wunderlich, Leipzig. Preis RM. 4.—.

Der 46 Seiten starke Band bietet eine Fülle von Skizzen, die dem Geographielehrer, der seine Schüler in das Wesen der aussereuropäischen Erdteile einführen soll, vielseitige Anregung geben, durch eigenes Zeichnen an die Wandtafel und eventuelles Mitzeichnen der Schüler das Wesentliche des Kartenbildes im Atlas herauszuheben, anschaulicher zu gestalten, tiefer einzuprägen und zu ergänzen, sowie den Kindern Stoffgebiete der Erdkunde, welche der Atlas nicht zu vermitteln vermag, leichter verständlich zu machen. Der Lehrer wird aus der grossen Zahl teils sehr wertvoller, teils weniger wertvoller Zeichnungen die für seine Verhältnisse passende Auswahl zu treffen wissen. J. St.

Schaffsteins blaue und grüne Büchlein. Einzelpreis: 0.45 RM. Es liegen vor: Lisbet und Peter, Kindheitserinnerungen, erzählt von Dichtern unserer Zeit, Die Ferienmühle, Hans in Heidloch, Das Flugwesen unserer Zeit.

Wir hatten schon oft Gelegenheit, für die Jugend ausgewählte Büchlein des Verlages Schaffstein zu durchsehen und immer festgestellt, dass die Auswahl nach soliden Grundsätzen erfolgt, dass man nur Gutes zu geben wünscht und dass der Preis niedrig gehalten wird. Die vorstehend erwähnten Werklein machen keine Ausnahme und sind zu empfehlen. J. Sch.

Mitteilungen

Invalidenheim Sankt Antonius in Hurden
ein neues Werk der christlichen Barmherzigkeit.

Jeweilen auf Pfingsten und Advent versendet der für Erziehung und Caritas vielverdiente und unermüdlich tätige Prälat Josef Anton Messmer, Redaktor in Wagen (St. Gallen), seine Trost- und Ermunterungsbriefe an die Mitglieder des von ihm selbst — nebst dem Orthopädie-Fonds für arme Kinder — gegründeten Invaliden-Apostolates. Nun konnte er die freudige Mitteilung machen, dass er sein schon längst geplantes Invalidenheim Sankt Antonius in Hurden, Kt. Schwyz, am 31. März 1937 in einfachster Weise mit der Segnung und Weihe des geräumigen Hauses und der würdigen Kapelle eröffnete. Drei barmher-

zige Schwestern betreuen die Pflinglinge jeglichen Alters. Das Invalidenheim bietet für Gebrechliche jeder Art — Pensionäre und Ferienaufenthalter — billigste Unterkunftsstätte; es werden von Zeit zu Zeit für invalide Erwachsene geistliche Uebungen, Exerzitien, veranlagt. — Möge nun das wunderschön gelegene und mit Liftanlage zweckmässig errichtete Heim recht viel Segen über unser ganzes liebes Vaterland ausbreiten und für viele leidgeprüfte Mitmenschen ein Hort des Trostes und der Hilfe in schwersten Prüfungen des Lebens werden und sich segenvollst auswirken!

Ausschreibung von Turn- und Schwimmkursen

Der Schweizerische Turnlehrerverein veranstaltet im Auftrage des Schweiz. Militärdepartementes im Sommer und Herbst 1937 folgende Kurse:

A. Lehrkurse für das Knabenturnen:
I. Allgemeines Knabenturnen inkl. Schwimmen, II./III. Stufe.

1. In Zug, vom 26. Juli bis 7. August. Leitung: H. Brandenberger, St. Gallen und A. Rossa, Allschwil.

Der Kurs berücksichtigt vorab den Stoff für die III. Stufe. Er bezweckt die Fortbildung auf allen Gebieten und ganz besonders auch im Schwimmen und in den Spielen. Der Kurs kann auch von Kandidaten für das Bezirks-, Real- und Sekundarlehrerpatent besucht werden. Er stellt an die Teilnehmer erhebliche Anforderungen. Ein gutes Training ist erforderlich.

II. Für Lehrer und Lehrerinnen an Schulorten ohne Turnlokal.

2. In Aarburg, vom 26. bis 31. Juli. Leitung: A. Stalder, Luzern und E. Bruderer, Solothurn.
3. In Teufen, vom 9. bis 14. August. Leitung: Schreiber, Wängi und Stahl, Kreuzlingen.

III. Für Schwimmen, volkstümliche Uebungen und Spiele.

Die Schwimmlektionen werden unter voller Rücksichtnahme auf die Witterung angesetzt.

4. II./III. Stufe in Meisterschwanden am Hallwilersee, vom 9. bis 14. August. Leitung: Jundt und Horle, Basel.
5. II./III. Stufe in St. Gallen, vom 9. bis 14. August. Die Schwimmlektionen können in das Hallenbad verlegt werden. Leitung: Rothenberger, St. Gallen und Kündig, Winterthur.
6. Fortbildungskurs für gute Schwimmer, Leichtathleten und Spieler, vom 2. bis 7. August in Worb. Leitung: Müllener, Zollikofen und Hirt, Aarau.

B. Lehrkurse für das Mädchenturnen

I. Allgemeines Mädchenturnen.

7. I./II. Stufe für Lehrer und Lehrerinnen mit ganz

einfachen Turnverhältnissen, vom 2. bis 7. August in Küssnacht (Zürich). Leitung: Schalch, Zürich und Leisinger, Glarus.

8. I./II. Stufe für Lehrerinnen, vorab aus der Inner- schweiz, zur Einführung in das Mädchenturnen, vom 9. bis 14. August in Hertenstein. Leitung: Ch. Metz, Schiers und Frl. Hug, St. Gallen.

9. II. Stufe in Aarberg, vom 26. Juli bis 7. August. Leitung: F. Vögeli, Langnau und O. Häberli, Olten.

10. II. Stufe in Trogen, vom 2. bis 14. August. Leitung: Süess, Brugg und Graf, Küssnacht (Zch.).

11. II./III. Stufe für ältere Lehrkräfte und Lehrpersonen an Oberschulen ohne Turnlokal, in Spiez, vom 26. Juli bis 7. August. Leitung: Jeker, Solothurn und Stehlin, Schaffhausen.

12. III. Stufe für Lehrer und Lehrerinnen, die seit 1934 einen Kurs II. oder II./III. Stufe mit ganz gutem Erfolg besucht und seither systematisch an ihrer Weiterbildung gearbeitet haben, in Burgdorf, vom 30. Juli bis 14. August. Leitung: O. Kätterer, Basel und Dr. E. Leemann, Zürich.

II. Kurse für Lehrpersonen an gemischten Klassen.

Siehe Knabenturnen, Kurse 3 event. 4., ferner Mädchenturnen, Kurs 8.

III. Kurs für Schwimmen, volkstümliche Uebungen und Spiele.

Siehe Kurse 5 und 7 Knabenturnen.

Bemerkungen zu allen Kursen.

Als Entschädigungen werden ausgerichtet: Taggeld von Fr. 4.80, Nachtgeld, wenn die Heimreise die Kursarbeit stark beeinträchtigen würde, Fr. 3.20 und die wirklichen Reiseauslagen III. Klasse auf der kürzesten Strecke. Bei Parallelkursen gilt ohne jede Ausnahme der nächstgelegene Kursort, auch dann, wenn die Mehrkosten vom Teilnehmer getragen würden.

Die Anmeldungen müssen enthalten: Name, Vorname, Beruf, Jahrgang, Schulort, Schulklasse und Alter der Schüler, Jahr und Art der bisher besuchten Kurse, genaue Adresse. Es werden keine besonderen Anmeldeformulare abgegeben.

Die Anmeldungen sind für alle Kurse bis 12. Juni an P. Jeker, Turnlehrer, Solothurn, zu richten.

I. Schweiz. Kurs für Jugendgruppenführung

In weiten Kreisen hat man mit Recht erkannt, dass die zweckmässige Gestaltung und Auswertung der Freizeit von höchster Bedeutung ist für die gesunde Entwicklung unseres Volkes. Das Hauptgewicht liegt dabei in der richtigen Vorbereitung der reiferen Jugend, die in unserem Lande u. a. von zahlreichen

Jugendorganisationen aller Anschauungen betreut wird. —

Die wichtigsten Jugendorganisationen, die zusammen weit über 100,000 Mitglieder umfassen, sind in der neutralen „Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Ferienhilfe und Freizeitarbeit für Jugendliche“ (S. A. F.) zusammengeschlossen, die sich seit einigen Jahren mit Erfolg bemüht, gemeinsame praktische Aufgaben der Freizeitförderung durchzuführen.

In dieser Richtung will auch der I. Schweizer. Kurs für Jugendgruppenführung wirken, den die S. A. F. vom 12. bis 14. Juni 1937 im idyllisch gelegenen Jugendferienheim „Rotschuo“ bei Gersau veranstaltet.

Bewährte Referenten werden den Teilnehmern zahlreiche praktische Winke für die lebendige Gestaltung der Sommertätigkeit in den Jugendgruppen vermitteln (Sport und Spiel, Lied und Musik, Unterhaltung bei Regenwetter, Wandern, Photographieren, Lektüre usw.). So werden die Angehörigen der verschiedenen Richtungen voneinander lernen und sich dabei gegenseitig kennen und achten lernen.

Zur Teilnahme sind eingeladen Jugendgruppenleiter und -leiterinnen, Mittelschüler, Lehrer und Lehrerinnen, Pfarrer, Jugendsekretäre, Berufsberater,

Fürsorger und Fürsorgerinnen, sowie weitere Personen, die sich für die Tätigkeit der Jugendgruppen interessieren. Ausführliche Programme sind erhältlich bei der Geschäftsstelle der S. A. F., Zürich 1, Seilergraben 1, Tel. 27.247.

Die Landschule. 79. Veranstaltung des Instituts für Behandlung neuzeitlicher Erziehungs- und Unterrichtsfragen, Basel.

Mittwoch, 2. Juni, 15 Uhr, im Realgymnasium: Herr C. A. Ewald, Liestal, Referat: Wie stellt sich das Land zu den Erneuerungsbestrebungen? — Herr H. Kist, MuttENZ, Lehrprobe: Ein Thema aus dem Gesamtunterricht des 7. Schuljahres.

Mittwoch, 9. Juni, 15 Uhr, im Realgymnasium: Herr H. Schaffner, Anwil, Referat: Die Land-Gesamtschule. — Herr A. Bürgin, Seltisberg, Lehrprobe: Ein Thema über Menschenkunde.

Mittwoch, 16. Juni, 15 Uhr, im Realgymnasium: Herr W. Hug, Binningen, Referat: Ortslehrplan und Arbeitsgruppe. — Herr W. Buser, MuttENZ, Lehrprobe: Heimatunterricht 4. Schuljahr.

Mittwoch, 23. Juni, 15 Uhr, im Realgymnasium: Herr E. Zeugin, Pratteln, Referat: Heimatforschung und Schule. — Herr E. Weitnauer, Oltingen, Lichtbildvortrag: Landschule und Naturschutz.

Die voralpine Waldschule „Felsenegg“ **ZUGERBERG**

bietet in herrlicher Höhenlandschaft (1000 m. ü. M.) kräftigenden Ferienaufenthalt. — Juni/September: Ferienkurse. Gewissenhafte Ueberwachung.

Eine praktische und wertvolle Broschüre: 2267

Streifzüge durch das schweizerische Postwesen

von Albert Schöbi, Bern

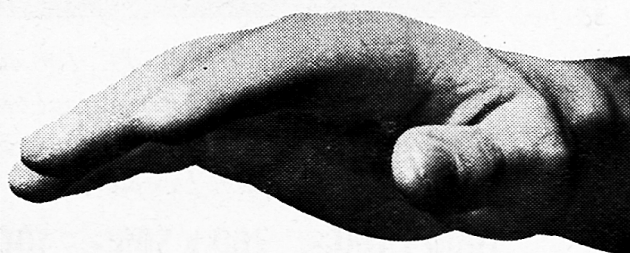
18 x 25 cm. 36 Seiten, illustriert Fr. 1.—

Dem Lehrer und der Lehrerin — aber auch dem Schüler oberer Stufen wird das Heft eine willkommene Hilfe sein. Es gibt einen vielseitigen Einblick in das schweizerische Postwesen.

Zu beziehen vom

Verlag Otto Walter A.-G. - Olten

Werbefür die „Schweizer Schule“



Winterthur- Versicherungen

gewährleisten vollkommenen Versicherungsschutz. Nähere Auskunft über Unfall-, Haftpflicht- u. Lebensversicherungen kostenlos durch die

„Winterthur“

Schweizerische
Unfallversicherungs-Gesellschaft
Lebensversicherungs-Gesellschaft